



Über 30 verschiedene Produkte umfasst das Sortiment der Tiefkühlkuchen aus Aerzen – hier die Verpackungslinie für die Sorte „Donauwelle“.

pr

Markt für Tiefkühl-Kuchen wächst

Mestemacher hofft auf Expansion der Aerzener Tochtergesellschaft / Gruppe steigert Umsatz

VON CHRISTIAN BRANAHL

Aerzen/Gütersloh. Die Aerzener Brot und Kuchen GmbH wächst mit der Großbäckerei Mestemacher. Das Unternehmen mit Sitz in Gütersloh erwirtschaftete mit seinen deutschen Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 rund 151 Millionen Euro Umsatz. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erlöse damit um 4,1 Prozent gesteigert werden, wie gestern in Gütersloh bekanntgegeben wurde. Und: Für die Aerzener Tochter schafft Mestemacher die Möglichkeiten, in Zukunft zu expandieren. Anfang 2016 wurde die Entscheidung der Familiengesellschafter umgesetzt, in Aerzen ein 14 000 Quadratmeter großes Grundstück gegenüber dem bisherigen Betriebsgelände für die „potenzielle Erweiterung“ der Tiefkühlkuchen-Produktion zu kaufen. Ein Zeitpunkt für die Investition sei noch offen, sagte Prof. Dr. Ulrike Detmers, Gesellschafterin und Mitglied der zentralen Unternehmensleitung. „Aber der Markt für Tiefkühlkuchen wächst.“

Das Familienunternehmen hat die Investitionen in neue oder verbesserte backtechnolo-



gische Fertigungs- und Verfahrenstechniken deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht – und zwar zusätzlich zum Bau der neuen Verwaltungszentrale in Gütersloh. In Aerzen ging 2015 ein umweltfreundliches und hocheffizientes Gasmotoren-Blockheizkraftwerk in Betrieb, das Energie, aber auch Dampf, Strom und Klimakälte erzeugt. Der Umwelt werden dadurch 1700 Tonnen CO₂ jährlich erspart, wie das Unternehmen weiter erläutert. 2015 erhöhte

die mittelständische Brot- und Backwarengruppe die Investitionen auf 9,8 Millionen Euro. Damit stiegen die Investitionsausgaben zum Vorjahr um rund 53 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr 2016 sind Ausgaben in Höhe von 6,5 Millionen Euro geplant. Investiert wird in einen Anbau am Produktionsbetrieb von Mestemacher, der mehr Platz für die voll ausgelastete Produktion schafft. Schon jetzt werden einige Mestemacher-Produkte in Aerzen

produziert, wie Detmers berichtet. Zudem werden in den Tochtergesellschaften technologisch veraltete Anlagen durch Maschinen neueren Typs ersetzt. „Auch in Aerzen bewegt sich eine Menge“, meint sie mit Blick auf Investitionen und Produktneuheiten.

Die Mitarbeiterzahl in der Mestemacher-Gruppe stieg von 572 Beschäftigten (2014) auf 585 (2015), darunter knapp 200 in Aerzen. Für das Sortiment der Tiefkühlkuchen aus Aerzen

Potenzial für die Erweiterung am Betriebsgelände der Aerzener Brot und Kuchen GmbH sieht die Unternehmensführung. Ein 14 000 Quadratmeter großes Grundstück wurde gekauft. Der Zeitplan für einen Anbau ist aber noch offen.

sieht Detmers weiter ein wachsendes Umsatzpotenzial. Das sei darin begründet, dass immer mehr Konditoreien, oft mangels Nachfolger, schließen müssten. Was grundsätzlich bedauerlich sei, komme den Anbietern wie der Aerzener Brot und Kuchen GmbH entgegen. „Davon profitieren wir“, sagt Detmers. Hinzu komme eine zunehmende Zahl von Doppelverdienern in den Familien, „so dass immer weniger Zeit zum Backen bleibt“. Beliefert würden nicht nur der Lebensmittelhandel, sondern zunehmend auch Altenheime, Schulen und Kantinen etwa von Unternehmen, erläutert sie.

Das erneut erweiterte Sortiment umfasst über 30 tiefgekühlte Kuchenarten. Einige der neuen Produkte hatte die Aerzener Tochter im Oktober auf der Anuga in Köln als Leitmesse der Lebensmittelwirtschaft vorgestellt – mit Erfolg sowohl im Inland als auch im Ausland, wie es heißt. Wegen der guten Nachfrage bei Handelskunden aus EU-Staaten sei das Unternehmen bemüht, den Export auszubauen. „Das haben wir bislang ein wenig vernachlässigt“, sagt Prof. Ulrike Detmers. „Aber die Anuga hat gezeigt: Da ist Musik drin.“